

Vorbemerkung

Im Jahre 1989 erwarb die Sächsische Landesbibliothek Dresden einen ersten Teil des schriftlichen Nachlasses des Meißner Malers, Schriftstellers und Publizisten Otto Walcha von der Witwe des Künstlers, Frau Annemarie Walcha.

Einen recht umfangreichen weiteren Teil erhielt die Bibliothek am 18.08.1994 von Herrn Hans Martin Walcha, dem Sohn Otto Walchas, zum Geschenk.

Für die großmütige Überlassung des Materials sei Herrn Walcha an dieser Stelle nochmals gedankt!

Das vorliegende Verzeichnis folgt einer aus der Zusammensetzung des Nachlaßgutes heraus entwickelten Systematik.

Innerhalb der Abschnitte I, III und VI erfolgte eine weitgehend chronologische Ordnung, wobei im III. Abschnitt die Hauptordnung nach dem Zeitpunkt der Endfassung eines Werkes vorgenommen wurde. Von dieser Regel abweichend folgen III.4. und 5. thematischen und darin wieder historisch-chronologischen Gesichtspunkten.

Alphabetisch nach Verfassern bzw. Korrespondenten wurden die Abschnitte II, III.C., IV und V geordnet.

Originale Bezeichnungen von Schriftstücken werden durch Unterstreichung oder -bei längerem Wortlaut- durch Anführungszeichen kenntlich gemacht. Fehlt eine solche Kennzeichnung, wurde der Titel vom Bearbeiter gewählt.

Im Unterschied zur sonstigen Vorgehensweise werden die in Abschnitt II verzeichneten Stücke nicht näher beschrieben.

Informationen zum Charakter und Umfang der einzelnen Korrespondenzen entnehme der Benutzer bitte dem in der Handschriften-sammlung der Bibliothek geführten Autographenkatalog.